

Jüdische Dichterinnen

- WEN ES TRIFFT -

LESUNG und jiddische LIEDER

„Wen es trifft“ - diese Gedichtzeile *Hilde Domin*s möchten wir als Überschrift über unseren Abend stellen.

Um diesen zentralen Satz geht es, wenn wir uns mit Leben und Werk jüdischer Dichterinnen des ausgehenden 19. bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts befassen. Wir werden in kurzen, biographischen Notizen das Leben von *Else Lasker-Schüler*, *Rose Ausländer*, *Mascha Kaléko*, *Nelly Sachs*, *Hilde Domin* und *Selma Meerbaum-Eisinger* vorstellen. In loser Folge sprechen wir Gedichte, die einen Bezug zur jeweiligen Biographie haben.

Sprecherinnen: *Sabine Werner* und *Juliane Etelka Hunecke*

Manuskript: *Sabine Werner*

Eva Kreft gestaltet den musikalischen Teil. Mit ihren jiddischen Liedern, die sie auf der Gitarre begleitet, verbindet und umrahmt sie die Texte.

Sabine Werner. Fotografin. Ihre lebenslange Passion ist die Literatur. Sie tritt in literarischen Veranstaltungen auf, die sie vielfach auch gestaltet.

Juliane Etelka Hunecke. Geboren 1958 in New Jersey, USA. Sie lebt seit 1992 als bildende Künstlerin in Königswinter-Stieldorf und ist hier seit 20 Jahren in der künstlerischen Bildungsarbeit für Kinder und Erwachsene tätig.

Eva Kreft. Sie beschäftigt sich seit vielen Jahren mit den verschiedensten Spielarten jiddischer Musik. Zu ihrem Repertoire gehören u.a. Lieder aus dem jiddischen Theater und traditionelle Lieder aus dem Ghetto. Als Sängerin begleitet sie sich auf der Gitarre oder auf dem Klavier. Sie arbeitet mit verschiedenen Klezmergruppen zusammen, u.a. in einem Duo-Programm mit *Max Erben*.